



Dass Anna Kaufmann auch im K6 bereits wieder Titel holte, liegt auch daran, dass sie von Familie und Freunden stets unterstützt wird.

BILDER ZVG

Bodenständig trotz Höhenflug

PORTRÄT In der Kategorie 5 reichte Geräteturnerin Anna Kaufmann im vergangenen Jahr einen Erfolg an den andern. Wie hat es die Frutigerin geschafft, auch kurz nach ihrem Klassenaufstieg gleich wieder zuoberst auf dem Podest zu stehen?

MONYA SCHNEIDER

Im vergangenen Jahr konnte sich Anna Kaufmann im Geräteturnen (GETU) kontinuierlich steigern. Zum ersten Mal schaffte sie die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften in Wallis und gewann dort prompt die Silbermedaille im K5 (der «Frutigländer» berichtete). Danach stieg sie in die nächsthöhere Kategorie K6 auf, wo sie beim allerersten Wettkampf gleich wieder zuoberst auf dem Siegereppchen stand. Dass dies nicht ein Zufallssieg war, bewies sie am vergangenen Samstag. An den Berner Kantonalmeisterschaften in Kallnach holte sie sich – obwohl eine der jüngsten in ihrer Kategorie – den Titel (siehe Artikel unten). Hinter diesen Erfolgen steckt viel Talent, jedoch auch Training, Ausdauer und Disziplin.

Eine Frühstarterin ...

Zum Geräteturnen kam Anna Kaufmann durch ihren älteren Bruder Moritz. Als ihre Mutter an einem Turnfest teilnahm, war der Junge so begeistert, dass er

selbst mit dieser Sportart begann. Mutter Franziska leitete damals das GETU in Frutigen, und so war auch die kleine Anna stets dabei. Ihr wurde versprochen, dass sie auch mit Turnen beginnen dürfe, sobald sie in die erste Klasse komme. Nun wurde Anna zwar ein Jahr

«Wenn ich eine Woche kein Training habe, fängt es bei mir an zu kribbeln.»

Anna Kaufmann, Geräteturnerin

früher eingeschult und war mit fünf Jahren eigentlich noch zu jung. Sie durfte schliesslich aber trotzdem mitmachen, und mittlerweile übt sie diesen Sport seit zehn Jahren begeistert aus.

... und ein Bewegungsmensch

Heute trainiert Anna Kaufmann gemeinsam mit ihren Kolleginnen vom GETU Frutigen dreimal die Woche in der Widi-Halle. Ungefähr jeden zweiten Samstag üben die Frutiger Turnerinnen ab K5 zusätzlich in Büren a.A. Trainiert werden

sie von Anne-Kathrin Gerber. Sie begleitete Anna auch an die Schweizermeisterschaften. Vor der SM hatte sie ihr speziell viel Zeit gewidmet und stand ihr wenn möglich auch bei anderen Wettkämpfen zur Seite. Dies ist nicht selbstverständlich, und Anna Kaufmann schätzt diese Bezugsperson sehr. Ebenfalls eine grosse Stütze sind ihre Eltern, die schon manche Stunde investiert haben, um sie an Trainings zu fahren oder bei Wettkämpfen zu unterstützen. «Wir verbrachten viele Stunden bei schönstem Wetter in der Halle», lacht Mutter Franziska.

Anna Kaufmann ist ein Bewegungsmensch. Selbst zu Hause übt sie auf einem Schwebebalken, turnt auf dem Trampolin oder macht Kraftübungen. «Wenn ich eine Woche kein Training habe, fängt es bei mir an zu kribbeln», berichtet die Athletin. Dies ist nicht immer einfach, auch für ihre Familie. Zum Glück blieb Anna Kaufmann bisher vor Verletzungen verschont. Eine Zwangspause wäre für sie wohl eine echte Bewährungsprobe.

Hohe Selbstdisziplin in allen Bereichen

Anna Kaufmann absolviert das Gymnasium zweisprachig (deutsch/französisch). Früher war für sie immer klar, dass sie einmal Meeresbiologin werden möchte. Doch zunehmend denkt sie

auch darüber nach, vielleicht doch eine Laufbahn als Lehrerin einzuschlagen. «Die Schweiz hat ja bekanntlich kein Meer, und im Thunersee Meeresbiologie zu studieren wäre auch nicht unbedingt ein Highlight», sagt sie lachend.

Turnen und Schule unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach. Oft geht die Frutigerin nach dem Unterricht direkt ins Training, und wenn sie nach acht Uhr nach Hause kommt, muss sie nach dem Essen noch lernen. Anna Kaufmann kann ihre Zeit jedoch gut einteilen und macht ihre Aufgaben auch mal am Wochenende oder im Voraus, wenn sie am Gymer ein paar Freistunden hat. Dies verlangt eine hohe Selbstdisziplin, doch über diese verfügt sie sowohl in der Schule als auch im Sport.

Mit Giulia Steingruber auf du

In letzter Zeit hat Anna Kaufmann oft darüber nachgedacht, wieso sie eigentlich statt Geräteturnen nicht Kunstturnen mit seinen höheren Schwierigkeitsgraden begonnen hat – so wie ihr grosses Vorbild Giulia Steingruber, die sie persönlich kennt. Und ein klein wenig bereut sie es im Nachhinein, dass sie es nicht versucht hat. «Man hätte viel mehr Möglichkeiten, könnte an Europa- und Weltmeisterschaften oder sogar an die Olympiade gehen und geniesst in der Schule Vorteile. Das höchste, was man

im Geräteturnen erreichen kann, ist, Schweizermeister zu werden.» Doch als sie klein war, war Kunstturnen nie ein Thema, weder für sie noch für ihre Eltern.

Für die kleinen Turnerinnen des GETU Frutigen ist Anna Kaufmann sowieso ein Vorbild, sie blicken bewundernd zu ihr auf und möchten auch so turnen können. Anna tritt nun im K6 an und hofft, dass sie an den Schweizermeisterschaften in Bern teilnehmen kann. Nach ihren ersten Erfolgen in dieser Kategorie ist mittlerweile klar, dass dieses Ziel für die sympathische junge Frau durchaus erreichbar sein wird.

Geräteturnen

Im Geräteturnen gibt es bei den Damen und den Herren jeweils die Kategorien 1 bis 7, wobei K7 die höchste Stufe ist, die man erreichen kann. Geturnt wird am Boden, am Reck, beim Sprung und an den Schaukelringen. Bei den Herren kommt noch der Barren dazu. Die Note 10 ist die höchste Wertung. Im GETU Frutigen trainieren zurzeit 52 Kinder und Jugendliche. MS

Mehr Informationen zum TV Frutigen finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.

Erfolgreicher Saisonstart

TURNEN Mit der Teilnahme an den Mittellandmeisterschaften in Münchenbuchsee begannen die Turnerinnen der Kategorien 5 und 6 der Geräteturn-Riege (GETU) vor zwei Wochen die neue Saison. Michelle Brügger erreichte im K5 den hervorragenden 7. Platz und erhielt dafür eine Auszeichnung. Anna Kaufmann konnte ihren ersten Wettkampf in ihrer neuen Kategorie 6 gleich gewinnen (siehe Artikel oben).

Vor einer Woche fanden dann die Oberländischen Geräte-meisterschaften in Thun statt. Auch dieser Wettkampf gehörte zu den Qualifikationsmöglichkeiten für die Schweizermeisterschaft. Vom GETU Frutigen waren sämtliche Kategorien am Start. Lisa Gerber (K7) und Anna Kaufmann (K6) holten sich den Oberländischen

Meistertitel. Weiter erreichten Meryl Däpp (K2), Enola Megert, Mia Teuscher und Aiyana Schmid (K3), Nuria Rubin und Laura Künzi (K4) sowie Michelle Brügger und Lara Gehret (K5) Auszeichnungen.

Am vergangenen Wochenende wurde dann in den Kantonalmeisterschaften in Kerzers gestartet. Die Turnerinnen der Kategorien 5 und 6 eröffneten am Samstagmorgen den Wettkampf. Lisa Gerber machte im K7 den Abschluss des ersten Tages. Am Sonntagmorgen in aller Frühe starteten dann die K2-Teilnehmerinnen. Insgesamt holten sich die Turnerinnen und Turner des GETU Frutigen sieben Auszeichnungen und eine Goldmedaille. Anna Kaufmann schaffte den Sprung aufs Podest und wurde Kantonalmeisterin.

FRANZISKA KAUFMANN, GETU FRUTIGEN



Die K2-Turnerinnen (v.l.) Nathalie Prentler, Anja Zurbrügg, Meryl Däpp, Sarah Wnuk, Aline Wäfler und Céline Zurbrügg.

BILD ZVG